

# Region Paris - Île de France

1. [Kurzprofil](#)
2. [Internationale Anziehungskraft](#)
3. [Thematische Stärkefelder](#)
4. [Akteure und Netzwerke](#)
5. [Bildung, Qualifikation und Fachkräfte](#)
6. [Entwicklungsdynamik](#)
7. [Nachrichten und Termine](#)

## 1 Kurzprofil

Die Region Paris, im Norden Frankreichs gelegen und offiziell bezeichnet als [Île de France](#), besteht aus 8 Departements mit etwa 12,3 Mio. Einwohnern (18,2 Prozent der Bevölkerung Frankreichs) und ist das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zentrum Frankreichs. Die Region, deren Mittelpunkt die französische Hauptstadt Paris (2,2 Mio. Einwohner) bildet, ist größtenteils mit dem Ballungsraum Paris identisch. Sie ist die zweitgrößte Metropolregion der EU nach London.

Die Region Île de France, die im folgenden Porträt als Cluster begriffen wird, setzt sich aus insgesamt 130 Städten zusammen. Die Vielfalt der Wirtschaftsstruktur deckt ein umfangreiches Spektrum ab, zu dessen Stärkefeldern Luft- und Raumfahrt, Kosmetikindustrie, Ökotechnologien, IKT, Image und Multimedia, Finanzdienstleistungen, Life Science, Logistik und die Automobilindustrie zählen.

## 2 Internationale Anziehungskraft

Die Region Paris – Île de France ist stark international ausgerichtet: 12,6 Prozent der Bevölkerung im Cluster sind ausländischer Herkunft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Region betrug 2012 612 Mrd. EUR, das Pro-Kopf-BIP ist das höchste im gesamten Land und das dritthöchste der EU. 2014 hatten dreißig Unternehmen der *Fortune500-Liste* ihre Zentralen in Paris (europäischer Spitzenwert). Das BIP der Region Paris - Île de France entspricht ca. 30 Prozent des französischen BIP sowie etwa 5 Prozent des gesamten BIPs der Europäischen Union.

In der Außenhandelsbilanz des Jahres 2013 stand dem Exportvolumen von 77 Milliarden Euro (18 Prozent des nationalen Exportvolumens) ein Importvolumen von 131 Mrd. EUR gegenüber. Die Hauptexportbranchen sind Automotive (10 Prozent), Luft- und Raumfahrt (9 Prozent) und Pharma (8 Prozent); bei den Importen sind es natürliche Kohlenwasserstoffe (12 Prozent), Automotive (11 Prozent) und Kommunikationstechnik (6 Prozent). Hauptpartner im Außenhandel ist Deutschland mit einem Anteil von 14 (Import) bzw. 11 (Export) Prozent (siehe nachfolgende Tabellen).

[Nach oben](#)

Internationale Handelspartner der Region Paris nach Importvolumen (2013)

Lieferland	Importvolumen in Mrd. Euro	Importanteil
Deutschland	18,6	14%
China	17,8	14%
Belgien	15,6	12%
USA	8,9	7%
Spanien	7,9	6%
Italien	7,6	6%
Großbritannien	5,4	4%
Niederlande	4,6	4%
Schweiz	3,7	3%
Japan	3	2%

Tabelle: Die wichtigsten internationalen Handelspartner der Region Paris im Jahr 2013 nach Importvolumen (entnommen aus: Paris Region Key Figures 2015, Herausgeber: Paris Region Economic Development Agency)

## Internationale Handelspartner der Region Paris nach Exportvolumen (2013)

Lieferland	Exportvolumen in Mrd. Euro	Exportanteil
Deutschland	8,3	11%
USA	7,7	10%
Italien	5,1	7%
Großbritannien	5,1	7%
Belgien	4,6	6%
Spanien	4,3	6%
Schweiz	4,1	6%
China	2,8	4%
Niederlande	2,2	3%
Hong Kong	2,1	3%

Tabelle: Die wichtigsten internationalen Handelspartner der Region Paris im Jahr 2013 nach Exportvolumen (entnommen aus: Paris Region Key Figures 2015, Herausgeber: Paris Region Economic Development Agency)

Die Anzahl der ausländischen Unternehmen, die Direktinvestitionen (FDIs) in die Region tätigen, nimmt stetig zu: Während die diesbezüglich absolute Zahl in ganz Westeuropa zwischen 2013 und 2014 um 15 Prozent zurückging, konnte die Region einen Zuwachs von fast einem Drittel verzeichnen (32 Prozent). Der Zuwachs ist vor allem nordamerikanischen (Wachstum von 61 Prozent) und asiatischen Unternehmen (54 Prozent) zu verdanken, die primär im Technologiesektor investieren, wie sich auch anhand des folgenden Diagramms, in dem die Zielsektoren dieser Investitionen nach Anteil veranschaulicht werden, ablesen lässt:

Ein Blick auf die FDI-Projekte im Cluster nach Ursprungsland zeigt, dass die meisten ausländischen Finanzdirektinvestitionen (29 Prozent) aus den USA stammen (siehe Diagramm). Direkt dahinter folgen Großbritannien (10 Prozent) und Deutschland (8,5 Prozent).

Die Region verfügt über eines der am besten ausgebauten Verkehrsnetze weltweit und ist Knotenpunkt für das gesamte französische Eisenbahn- und Straßenverkehrsnetz. Am Stadtrand befinden sich mit Paris-Charles de Gaulle, Paris-Orly und Paris-Le Bourget drei internationale Flughäfen, die vom Flughafenbetreiber [Aéroports de Paris](#) betrieben werden. Paris-Beauvais (ca. 3,8 Mio. Passagiere pro Jahr) liegt außerhalb des Großraums und wird in erster Linie von „Billigfluggesellschaften“ angefliegen.

[Paris-Charles de Gaulle](#) (CDG) ist mit über 62 Mio. Passagieren pro Jahr (2013) der zweitgrößte Passagierflughafen Europas nach London-Heathrow, im weltweiten Vergleich belegt er Rang acht. Im Umfeld des Flughafens befinden sich über 600 Unternehmen mit über 75.000 Beschäftigten, was den Flughafen auch zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort in der Region macht. CDG wird von *Air France* als zentrales Liniendrehkreuz genutzt.

Ein weiterer Flughafen ist [Paris-Orly](#), neun Kilometer südlich von Paris, mit einem Passagieraufkommen von über 28 Mio. pro Jahr (2014). Von hier werden Flughäfen in Europa, dem Mittleren Osten, Afrika, die Karibik, Nordamerika und Südostasien angefliegen. Der Flughafen Le Bourget wird heute noch für den Geschäftsflugverkehr und Flugschows genutzt und ist in diesem Sektor europaweit der wichtigste Flughafen.

In Paris findet sich auch der zweitgrößte Binnenhafen Europas hinter den Duisburg-Ruhrorter Häfen. Entlang der ca. 500 km befahrbaren Wasserstraße der Seine liegen ca. 70 Häfen.

Hinsichtlich der touristischen Attraktivität rangiert Paris mit über 15 Mio. Ankünften pro Jahr im [Top City Destinations Ranking 2013](#) von *Euromonitor International* weltweit auf Platz 5.

Jedes Jahr werden in Paris mehr als 400 Fachmessen mit mehr als 10 Mio. Besuchern und rund 100.000 Ausstellern veranstaltet, was Paris zu einer der herausragenden Messeregionen europaweit macht.

- Die erste Ausgabe des [Pariser Autosalons](#) (franz. *Mondial de l'Automobile*) fand 1901 statt. Heute besuchen über 1,2 Mio. Menschen die Messe, die alle zwei Jahre im Wechsel mit der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt stattfindet.
- Die [Pariser Luftfahrtausstellung](#) (franz. *Salon international de l'aéronautique et de l'espace*, engl. Paris Air Show) ist eine der wichtigsten internationalen Luftfahrtmessen und wird im Zwei-Jahres-Turnus auf dem Flughafen Le Bourget bei Paris veranstaltet. Die seit 1909 ausgerichtete und damit älteste (und größte) Luftfahrtmesse der Welt zieht alle zwei Jahre deutlich über 300.000 Besucher an.
- [Pollutec Horizons](#) ist eine internationale Ausstellung für Ökotechnologien, Energie und nachhaltige Entwicklung.
- Internationale Bedeutung hat auch die Kosmetik-Fachmesse [Beyond Beauty](#).
- Die noch junge Messe [Futur en Seine](#) präsentiert digitale Innovationen aus Frankreich und der Welt und wird vom Netzwerk Cap Digital (siehe Kapitel „Akteure & Netzwerke“) organisiert.

### 3 Thematische Stärkefelder

In der Hauptstadt Paris laufen durch die zentralistische Struktur Frankreichs alle Fäden in Wirtschaft, Politik sowie Bildung und Forschung zusammen. Größter Arbeitgeber der Region ist die staatliche Eisenbahngesellschaft *Société Nationale des Chemins de fer Français* (SNCF) mit 53.000 Beschäftigten.

[Nach oben](#)

## Luft- und Raumfahrt

Der Cluster besitzt besonderes Renommee im Bereich der Forschung und Technologie in Luft- und Raumfahrt. 35 Prozent aller Beschäftigten in diesem Sektor arbeiten bei vier großen Luft- und Raumfahrt-Unternehmen im Cluster: *Airbus* (14 Standorte), *Dassault* (4 Standorte), *Safran* (10 Standorte) und *Thales* (11 Standorte).

90 Prozent der Forschung im Bereich Business Aviation, 60 Prozent im Bereich der Antriebskomponenten und – ausrüstung und 50 Prozent der Forschung im Bereich der Weltraumfahrt sind im Cluster konzentriert. Mehr als 250 Luftfahrtunternehmen, Hightech-KMUs, Anlagenhersteller, Forschungszentren und Universitäten sind im Netzwerk ASTech Paris Region organisiert.

## Kosmetika

Paris gilt als weltweites Zentrum der Kosmetik- und Luxusartikelindustrie. 40 Prozent aller französischen Kosmetikunternehmen haben ihren Sitz im Cluster, insgesamt sind es rund 200 Unternehmen mit mehr als 16.000 Mitarbeitern. Der Umsatz der gesamten Branche liegt bei ca. 14,5 Mrd. EUR, wobei 55 Prozent des Umsatzes aus dem Export herrühren.

Darüber hinaus haben sich die Auftragsforschungsinstitute im Cluster auf die klinische Entwicklung von dermatologischen Produkten spezialisiert (bspw. *DermExpert*).

## Umwelttechnologie

Im Bereich der Umwelttechnologie finden sich im Cluster mehr als 300 öffentlich und private Forschungsanlagen. 240 Akteure im Cluster sind im Netzwerk *Advancity* organisiert. Die Forschungsschwerpunkte von Advancity liegen in Ökotechnologie (Wasser-, Luft- und Abfallwirtschaft) und Erneuerbare Energien, Ökologischem Bauen (Nachhaltige Gebäude und Infrastruktur), Öko-Mobilität (Transport, Erreichbarkeit und Mobilität) und Öko-Städten.

Das erste Intelligente Stromnetz Frankreichs auf Bezirksebene (*Issy Grid*) wurde im Departement *Hauts-de-Seine* realisiert.

Die meisten Arbeitsplätze im Bereich Umwelttechnologie werden mit dem Subsektor Ökologisches Bauen assoziiert (siehe Diagramm). Über 52 Prozent aller mit Umwelttechnologie assoziierten Patente kommen aus dem Cluster.

## Finanzdienstleistungen

Im Cluster Region Paris – Île de France dominiert der Dienstleistungssektor: Fast alle großen Dienstleistungsunternehmen Frankreichs, insbesondere Banken und Firmen des Finanzwesens, haben ihren Sitz in Paris. Der Sektor der Finanzdienstleistungen ist für den Cluster dabei von herausgehobener Bedeutung. In Paris ist der viertgrößte Standort der Versicherungsbranche der Welt mit jährlichen Brutto-Beitragseinnahmen von ca. 200 Mrd. EUR und mehr als 460 Versicherungsunternehmen. Drei der fünf größten europäischen Investment-Banken sowie 17 der 20 größten Bankhäuser weltweit unterhalten Dependancen in Paris. Das Netzwerk *Finance Innovation* vereint 250 Mitglieder aus dem Cluster.

## IKT

In einer von der Europäischen Kommission im April 2014 veröffentlichten Studie, dem *EU Atlas of ICT Hotspots*, rangiert die Region Paris hinter München und London auf dem dritten Platz. Der IT-Sektor ist entlang der Wertschöpfungskette breit gefächert: IT in Geschäftsprozessen, Open Source, Bildungssoftware, intelligente Fertigungssysteme, Telekommunikation, digitale Inhalte, Sicherheit und Verteidigung, Optik und Elektronik.

*BlaBlaCar*, ein Anbieter von Mitfahrgelegenheiten mit Sitz in inzwischen 13 Ländern und mehr als 10 Mio. Nutzern, wurde 2006 in Paris gegründet. Auch eine der ersten Crowdfunding-Plattformen, *KissKissBankBank* (2010), hat ihren Ursprung in der französischen Hauptstadt.

## Image & Multimedia

90 Prozent der französischen Film-, Fernseh- und Rundfunkproduktion hat ihren Sitz im Cluster, darunter auch Computeranimations-Studios, Unternehmen für Spezialeffekte und Videospielefirmen (z.B. *Ubisoft* und *Gameloft*).

Im Bereich der Bildindustrie arbeiten etwa 3.800 Entwickler. Mithilfe von Steuervergünstigungen wird versucht, den Animations- und Spezialeffektsektor sowie die Videospieleindustrie zu stärken (*International Tax Credit*, *Video Games Tax Credit* und *Video Games Support Fund*). Das Netzwerk *Capital Games* unterstützt seine Mitglieder im Bereich der Exportförderung.

## Life Science

Die Region Paris - Île de France ist mit einer Vielzahl von internationalen Pharmaunternehmen wie etwa *Pfizer*, *GSK*, *Novartis*, *Astra Zeneca* und *Roche* sowie führenden französischen Unternehmen wie etwa *Sanofi* und *Servier* eine der herausragendsten Life Science-Regionen in ganz Europa. Insgesamt haben sich mehr als 1.000 Pharma- und Life Science-Unternehmen im Cluster angesiedelt; mehr als 300 in der Pharmaindustrie, über 200 in der Biotechnologie und mehr als 360 in der Medizintechnologie.

Der Cluster verfügt über eine Reihe von Wissenschaftsparks mit biotechnologischem Schwerpunkt, wie zum Beispiel *Biocitech*, *Cancer Campus*, *Genopole* oder *Paris Biotech Santé*.

## Automobilindustrie

Die **Automobilindustrie im Cluster** umfasst die gesamte automobilen Wertschöpfungskette: Von der Entwicklung über Design und Herstellung bis hin zu Vertrieb sowie Kundendienst und Wartung. Eine Schlüsselstärke liegt hier im Bereich Forschung und Entwicklung, innerhalb derer der Cluster weltweites Renommee besitzt. Mit *PSA Peugeot Citroën* und *Renault* haben zwei global aktive Automobilhersteller ihren Sitz vor Ort. Allein 350 Mitglieder des Netzwerks *mov'eo* sind im Cluster ansässig. Es finden sich drei Fahrzeugmontagewerke, sechs große F&E-Zentren von *Peugeot Citroën* und *Renault*, ca. 70 Zulieferer (*Bosch*, *Johnson Controls*, *ZF*, *Magna*, *Thyssen-Krupp* etc.) und 400 weitere Unternehmen. Jährlich strömen ca. 3.000 Absolventen von für die Automobilindustrie relevanten Studiengängen auf den Arbeitsmarkt, der Sektor steht für ca. 50.000 direkte Arbeitsplätze.

## 4 Akteure und Netzwerke

In der Region sind zahlreiche **Pôles de compétitivité** vertreten. Diese thematisch und regional ausgerichteten Netzwerke verbinden die Akteure entlang der Wertschöpfungskette und werden im Rahmen des gleichnamigen Programms staatlich gefördert. Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der französischen Wirtschaft in den führenden Wirtschaftszweigen durch die Steigerung des Innovationspotentials, vornehmlich der industriellen Aktivitäten mit technologischer Ausrichtung, sowie die Erhöhung der Attraktivität Frankreichs durch eine verstärkte internationale Sichtbarkeit.

## Geförderte Netzwerke (Pôles de Compétitivité)

Netzwerk	Branchen, Tätigkeitsfelder	Mitglieder	Anzahl finanziert Projekte	Gesamtinvestitionen in Mio. €	Öffentliche Förderung in Mio. €
Advancity Paris Region	Umwelttechnologien, Nachhaltige Stadtentwicklung	260	152	446	172
ASTech Paris Region	Luftfahrt, Raumtransporte, Antriebssysteme	274	47	122,5	95
Cap Digital Paris Region	Informations- und Kommunikationstechnologien, Digitale Medientechnologien	1.161	550	1.300	550
Cosmetic Valley	Parfüm und Kosmetik	399	9	217	102
Elastopole	Kunststoffe und Polymere	133	42	168	56
Finance Innovation Paris Region	Finanzdienstleistungen	259	9	11	5
Medicen	Gesundheitswirtschaft	217	246	901	410
Mov'eo	Automotive-Sektor, Öffentliches Verkehrswesen	371	175	942	385
Systematic Paris Region	Digitale Technologien	826	458	2.400	826
GESAMT		3.640	1.536	6.608	2.601

Tabelle: Die *Pôles de compétitivité* in der Region Paris 2015 (Quelle: Paris Region Key Figures 2015, Herausgeber: Paris Region Economic Development Agency)

**Advancity Paris Region** konzentriert sich auf vier zentrale Themenfelder: Stadt- und Raumplanung und – Entwicklung, Bauen und Wohnen, Mobilität und Verkehr sowie Naturressourcen und Umwelt. Das Netzwerk mit 260 Mitgliedern fördert die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um mittelfristig absatzfähige Produkte, Prozesse und Dienstleistungen zu entwickeln. Der Cluster selbst stellt hierfür mit seinen über 12 Mio. Einwohnern ein großes Anwendungsgebiet dar.

**ASTech Paris Region** ist ein Netzwerk für Luftfahrt, Raumtransporte und Antriebssysteme mit 274 Mitgliedern (darunter 159 KMUs, 41 große Unternehmen sowie 45 Forschungs- und Bildungseinrichtungen). Kennzeichnend für das Netzwerk sind Verbundvorhaben in vier strategischen Feldern: Antriebssysteme, Onboard-Energiespeicher, Materialien und Prozesse sowie Fahrzeugarchitektur und –Ausrüstung.

Das Netzwerk [Medicen Paris Region](#) führt Akteure aus Life Science und Gesundheitswesen zusammen und konzentriert sich auf die Entwicklung von Spitzentechnologien für Gesundheit, Medikamente und neue Gen- und Zelltherapien. Im 2005 gegründeten Netzwerk sind 217 Mitglieder aus dem Cluster registriert. Ziel ist es, die europäische Spitzenposition, die die Region im Feld diagnostischer und therapeutischer Innovationen derzeit bereits innehat, zu festigen und auszubauen und den Cluster mittelfristig zu einem globalen Zentrum für translationale Medizin zu entwickeln. Der kooperative Ansatz des Netzwerks setzt auf die Vervollständigung der Wertschöpfungskette in der Region.

[Cap Digital](#) ist ein Netzwerk für digitale Inhalte und Dienste. Die 1.161 Mitglieder des Netzwerks setzen sich zum Großteil aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) zusammen, darüber hinaus auch aus Hochschulen und Forschungszentren.

Das bereits 1994 gegründete Netzwerk für Parfüm und Kosmetik, [Cosmetic Valley](#), führt rund zehn große Luxusmarken und KMU zusammen, die im Bereich der Vorstufenprodukte sowie den nachgelagerten Industrien der großen Kosmetikmarken tätig sind. Das Netzwerk verfügt über 399 Mitglieder, die insgesamt für rund 70.000 Arbeitsplätze und einen Gesamtumsatz von etwa 11 Mrd. EUR stehen.

[Elastopole](#) ist ein Netzwerk mit Schwerpunkt auf Kunststoffen und Polymeren und konzentriert sich dabei auf sechs wissenschaftliche und technische Themenfelder: Polymere Werkstoffe und Verbindungen, Fertigungsprozesse, Nanomaterialien, Nachhaltige Entwicklungen und Umwelttechnologien und industrielle Anwendung.

[Finance Innovation](#) ist ein Wirtschafts- und Forschungsnetzwerk mit Fokus auf Finanzdienstleistungen. Ziel ist es, den Marktanteil der französischen Finanzdienstleistungsindustrie sowohl im europäischen als auch im globalen Wettbewerb durch die Realisierung von Forschungsprojekten mit hoher Wertschöpfung zu steigern.

Mit dem Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung im Bereich Automobil und öffentlicher Nahverkehr versucht das Netzwerk [Mov'eo](#) seit 2006, Kooperationsprojekte unter seinen Mitgliedern zu fördern. Inzwischen gehören [371 Mitglieder \(darunter 207 KMUs\)](#) zum Netzwerk, das für etwa 70 Prozent der französischen Forschung und Entwicklung im Automotive-Sektor steht.

Seit 2005 ist das Netzwerk [Systematic Paris Region](#) aktiv, dessen Schwerpunkte in Automotive und Transport, intelligentem Energiemanagement, digitaler Sicherheit, freier und quelloffener Software, Systemdesign und Entwicklungswerkzeuge sowie Telekommunikation liegen.

Der [DescartesCluster](#) ist ein Netzwerk von Forschungszentren, Hochschuleinrichtungen und Hightech-Unternehmen, deren gemeinsames Ziel die Stärkung des Clusters hin zu einem weltweiten Zentrum für Nachhaltige Entwicklung ist. Das Netzwerk hat sein Zentrum im Osten des Clustergebietes, hier sitzen u.a. die [Universität Paris-Est Marne-la-Vallée](#), die [Ecole Supérieure de Commerce International \(ESCI\)](#), das [Institut de Recherches Economiques et Sociales \(IHRES\)](#) und die [Ecole des Ponts ParisTech \(ENPC\)](#).

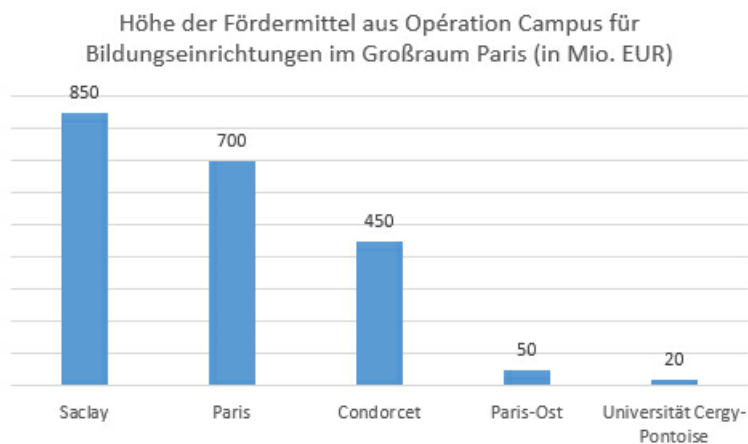
[Paris Région Lab](#) unterstützt Gemeinden bei der Umsetzung von Innovationsstrategien und Unternehmen, die nach geeigneten Standorten suchen. Die Innovationsagentur verfügt über zehn Standorte in Paris und ist in allen Wachstumssektoren wie Cleantech, Finanzdienstleistungen, Vernetzte Mobilität (*connected mobility*), Verlagswesen, Medien, Spieleindustrie, Tourismus, E-Health, Design, Energie, IKT etc.

Im Cluster findet sich zusätzlich der weltweit einzige Startup-Inkubator für die Luftfahrtbranche, [Starburst Accelerator](#). Partner des Inkubators sind *Airbus, Safran, Thales, Dassault Aviation, Air France-KLM* und andere Unternehmen gemeinsam mit der Stadt Paris. Seit der Gründung vor eineinhalb Jahren werden bereits 25 Startups betreut.



Auf dem *Campus Paris Saclay* konzentrieren sich eine große Universität (Universität Paris-Süd), drei Ingenieursschulen (*Supélec, Institut d'Optique Graduate School, Ecole Polytechnique*) und eine Handelsschule (HEC) sowie diverse Forschungszentren (CEA, CNRS, INRA, INRIA, ONERA und IHES). Der Campus ist 20 km südwestlich von Paris gelegen und weist eine hohe Dichte an Akteuren aus Forschung und Entwicklung auf. Verschiedene multinationale Unternehmen wie *Danone, Air Liquide* oder *Thales* haben bereits Forschungszentren auf dem Campus errichtet.

Die noch unter Nicolas Sarkozy im Februar 2008 gestartete Initiative *Opération Campus* fördert 12 universitäre Standorte mit rund 200 Mio. EUR jährlich, um die jeweiligen Campusse zu modernisieren und diese international wettbewerbsfähig zu machen. Gleich fünf weiterführende und Hochschuleinrichtungen aus dem Großraum Paris erhalten Mittel aus *Opération Campus*, der *Campus Paris Saclay* erhält mit 850 Mio. EUR die höchste Förderung.



Grafik: VDI TZ; Quelle: Le Moniteur

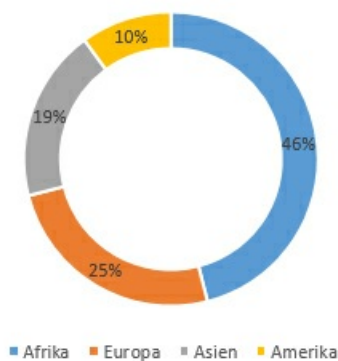
## 5 Bildung, Qualifikation und Fachkräfte

Der Großraum Paris darf - nicht nur wegen seiner insgesamt 600.000 Studenten, 70.000 Dozenten und damit fast 40 Prozent aller französischen Hochschullehrkräfte - als ein Zentrum für Bildungswesen in Frankreich und ganz Europa bezeichnet werden. Im von *Quacquarelli Symonds* herausgegebenen Ranking *Best Student Cities 2015*, in dem die Beliebtheit von Städten bei Studenten erfasst wird, belegt Paris (wie schon in den Vorjahren) Platz 1. Unterschieden wird zwischen Hochschulen und *Grandes Écoles*. Die Eliteschulen genießen in Frankreich ein höheres Ansehen: Sie sind praxisorientiert und dienen in erster Linie der Ausbildung von Eliten in Staat, Wirtschaft und Kultur. Zu den bedeutendsten *Grandes Écoles* im Cluster gehören

- *École supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris* (ESPCI)
- *École normale supérieure* (ENS)
- *Institut d'Études Politiques de Paris* (Sciences Po Paris)
- *École nationale supérieure des mines de Paris* (Mines ParisTech)
- *École polytechnique*
- *École Centrale Paris* (ECP)
- *Télécom ParisTech*
- *AgroParisTech*

In insgesamt 12 Bildungs- und Forschungsnetzwerken kooperieren Pariser Universitäten gemeinsam mit *Grandes Écoles* und Forschungszentren. 70.000 im Cluster Studierende kommen aus dem Ausland; knapp die Hälfte stammt dabei aus Afrika, ein Viertel aus Europa sowie ein Drittel aus Asien und Amerika (siehe Diagramm).

Herkunft der ausländischen Studierenden im Cluster



Grafik: VDI TZ; Quelle: Paris Region Key Figures 2014

### Nach oben

2014 gründeten 14 Hochschul- und Forschungseinrichtungen den Verbund *Université Paris-Saclay*, unter dessen Label unter anderem gemeinsame Masterabschlüsse vergeben und die Doktorandenausbildung gebündelt wurde(n). Mit 60.000 Studenten (12 Prozent internationaler Herkunft) und 10.500 Lehrkräften und Forschern ist Paris-Saclay eine der größten Universitäten auf dem europäischen Kontinent. Bereits 73 Stipendiatinnen und Stipendiaten des Europäischen Forschungsrats (ERC) haben an der Universität geforscht. Es ist das erklärte Ziel, die Hochschule in den kommenden Academic World Rankings of World Universities (dem sogenannten Shanghai Ranking) in die Top 10 zu bringen, auch um die Kompetenzen des Clusters und Frankreichs im Hinblick auf international wettbewerbsfähige Forschung deutlicher aufzuzeigen.

2019 gründeten fünf der beteiligten Ingenieurhochschulen, darunter die renommierte *École polytechnique*, ihren eigenen Verbund: das Institut Polytechnique Paris (IP Paris). Das IP Paris besteht aus:

- [École polytechnique](#)
- [ENSTA ParisTech](#)
- [Ensaе ParisTech](#)
- [Télécom ParisTech](#) (gehört zum Institut Mines-Télécom)
- [Télécom Sud Paris](#) (gehört zum Institut Mines-Télécom)

Zum 1. Januar 2020 fusionieren die drei beteiligten Universitäten und vier weitere Hochschulen zu einer integrierten Volluniversität. Dazu zählen:

- [Universität Paris-Süd](#)
- [Universität Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines](#)
- [Universität Evry](#)
- [Agro ParisTech](#)
- [CentraleSupélec](#)
- [ENS Paris-Saclay](#) (vormals ENS Cachan)
- [Institut d'Optique Graduate School](#)

Die sieben Forschungseinrichtungen sind über gemeinsame Labore beteiligt und haben teilweise eigene Standorte auf dem weitläufigen Campus. Beteiligt sind:

- [Nationales Zentrum für wissenschaftliche Forschung CNRS](#)
- [Behörde für Kernenergie und erneuerbare Energien CEA](#)
- [Nationales Institut für Agrarforschung INRA](#)
- [Nationales Forschungsinstitut für Informatik und Automatik INRIA](#)
- [Nationales Institut für Gesundheit und medizinische Forschung Inserm](#)
- [Nationales Büro für Luft- und Raumfahrtforschung Onera](#)
- [Institut für hohe wissenschaftliche Studien IHÉS](#)

Der Saclay-Campus ist in Frankreich ein wichtiger Standort für Innovationen: Jährlich werden über 350 Patente eingereicht, 10.000 Publikationen veröffentlicht und mehr als 200 Startups wurden dort gegründet.

Um ihren internationalen Einfluss zu erhöhen, haben sich zwölf Pariser Hochschulen 1991 zu einem Verband zusammengeschlossen. Seit 1999 treten sie gemeinsam unter dem Namen [ParisTech](#) auf. ParisTech hat knapp 20.000 Studierende und Forschungsverträge mit fast 3.000 Unternehmen. Der Hochschulverband ist Mitglied in der [IDEA League](#), einer Vereinigung der renommiertesten technologischen Hochschulen Europas, und im [ATHENS Programme](#). Außerdem laufen Kooperationen mit China, Brasilien und Russland.

Die Universitätsreform von 1968 bis 1971 teilte die Universität von Paris in insgesamt dreizehn eigenständige Hochschulen (Paris I – Paris XIII), drei von ihnen tragen den Namenszusatz Sorbonne. Die [Universität Paris-Süd](#) (auch Universität Paris 11) wurde 1970 gegründet und hat fünf Fakultäten. An ihr studieren etwa 27.000 Studenten. Im [Academic Ranking of World Universities](#) (2014) belegt die Hochschule insgesamt den 42. Rang, innerhalb Frankreichs den 2.

Das [Financial Times European Business School Ranking](#) (2014) führt vier im Großraum Paris ansässige Wirtschaftshochschulen auf: HEC Paris (Rang 2), INSEAD (Rang 5), ESCP Europe (Rang 12) und die ESSEC Business School (Rang 15).

Hochschulen an einem Standort schließen sich in Frankreich politisch gewollt häufig zu Verbänden, sogenannten Comues, oder Vereinen zusammen, oft mit Beteiligung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. In der Region Paris - Île de France gibt es aufgrund der Vielzahl der Einrichtungen acht unterschiedliche Zusammenschlüsse:

- [Université Paris-Seine](#)
- [Université Paris Lumières](#)
- [Université Sorbonne Paris Cité](#)
- [HESAM Universität](#)
- [Université Paris-Est](#)
- [Université Paris Sciences et Lettres](#)
- [Université Paris-Saclay](#)
- [Sorbonne Universités](#)

## 6 Entwicklungsdynamik

Das *CGI Paris - Île-de-France* (die Industrie- und Handelskammer von Paris) schätzt, dass das insgesamt zehn Teilprojekte umfassende Großprojekt *Grand Paris* mehr als 60 Mrd. EUR Privatinvestitionen generieren wird. Durch den Ausbau und die Modernisierung der Verkehrsnetze im Cluster – insbesondere durch den *Grand Paris Express*, ein aus sechs fahrerlosen U-Bahn-Linien geplantes Netz – soll die Region an Attraktivität gewinnen. Das geplante U-Bahn-Netz wird auch als *supermétro automatique régional* bezeichnet.

Im Juli 2013 wurde einem Gesetzentwurf zugestimmt, wonach mit der sog. *métropole* eine neue Verwaltungseinheit geschaffen werden sollte, nach der französische Großstädte dann gemeinsam mit ihrem Umland verwaltet würden. Zwar wurde der Entwurf im Senat zunächst abgelehnt und musste in der Folge modifiziert werden; ein Gesetzentwurf, mit dem die Schaffung der *métropole du Grand Paris* als Gemeindeverband und die Auflösung aller bestehenden Gemeindeverbände beschlossen wurde, wurde jedoch im Dezember 2013 verabschiedet. Diese Umstrukturierung ist im Zusammenhang mit dem *Grand Paris*-Projekt eine Antwort auf die territoriale Zersplitterung der Region, die Regierung und Verwaltung erschwert.

Vom 30. November bis zum 11. Dezember 2015 wird die 21. UN-Klimakonferenz (COP 21) in Paris stattfinden. Mit Blick auf die Konferenz und die ohnehin hohe Luftverschmutzung versucht die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo mit einem Verbot von umweltbelastenden Bussen und Lastwagen sowie ab 2017 auch Autos, die Luftqualität in der französischen Hauptstadt zu verbessern. In der Vergangenheit war es anlässlich vergleichbarer Pläne bereits zu Protesten in Frankreich gekommen. Die Regierung von Präsident François Hollande will parallel Anreize zur Nutzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen schaffen.

Das im Herbst 2013 auf den Weg gebrachte Programm *La nouvelle France industrielle* (dt.: Programm für ein neues industrielles Frankreich) wurde im April 2015 von Staatspräsident François Hollande neu definiert, firmiert nunmehr unter dem Namen *Industrie du futur* und sieht unter anderem die Einrichtung von Arbeitsgruppen bestehend aus Fachverbänden, Forschungseinrichtungen (darunter Cluster-Akteure wie etwa *Arts et Métiers Paris Tech* (ENSAM) und das *Institut Mines-Télécom*) und Industrieunternehmen vor. Das etwa zehn Schwerpunkte umfassende Programm konzentriert sich u. a. auch auf die *Usine du futur* (deutsch: Fabrik der Zukunft) bzw. die Modernisierung und Digitalisierung industrieller Prozesse, die in Deutschland oft als "Industrie 4.0" bezeichnet werden.

[Nach oben](#)

## 7 Nachrichten und Termine